

„Stadtdialog“ zur „Stadtstrecke“ in Bremen



Die alten Platanen sollen der Umgestaltung der „Stadtstrecke“ am linken Weserufer zum Opfer fallen. Eine Bürgerinitiative will eine Fällung nicht widerstandslos hinnehmen. Foto: Jörg Esser

je Bremen. Die Umgestaltung der „Stadtstrecke“ am linken Weserufer ist das zentrale Thema beim ersten „Bremer Stadtdialog“ des Jahres am Dienstag, 28. Februar, um 19 Uhr in der Energieleitzentrale (Generatorenhalle) am Speicher XI in der Überseestadt.

Auf 1,8 Kilometern Länge entsteht von der Piepe bis zur Eisenbahnbrücke Bremen-Oldenburg eine neue Hochwasserschutzanlage samt Nebenanlagen. Der Baubeginn für das „gigantische Projekt“ ist nicht vor 2020. Die Kosten werden auf 36 Millionen Euro geschätzt.

Das Bild der alten Neustadt an der Weser wird sich jedenfalls verändern. „Die Deiche an der ‚Stadtstrecke‘ entsprechen nicht mehr den Schutzanforderungen und müssen deshalb verbessert werden“, heißt es. Der Umbau der Hochwasserschutzanlagen soll mit einer Qualifizierung des Stadtraumes am Fluss und einer Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten verknüpft werden. Das Ergebnis eines europaweit ausgeschriebenen Wettbewerbs und der zur Umsetzung empfohlene Entwurf (wir berichteten) sollen im Stadtdialog vorgestellt und diskutiert werden.

Geht es nach den Planern, müssen fast alle der rund 120 alten Platanen am Weserufer weichen. Sie sollen später durch Spitzahornbäume ersetzt werden. Diese gelten als robuste Stadtbäume mit „filigraner Baumkrone“. Bis die ersten Platanen gefällt werden, dürfte noch einige Zeit vergehen. Eine Bürgerinitiative zeigt sich bereits jetzt kampfbereit. Sie will „die Fällung der prächtigen Platanen nicht widerstandslos hinnehmen“ und sagt, den Stadtplanern gehe es „in erster Linie um Wohnraumaufwertung“.

Beim „Stadtdialog“ diskutieren Umweltsenator Joachim Lohse (Grüne), Senatsbaudirektorin Prof. Dr. Iris Reuther, Rainer Suckau, Geschäftsführer vom Bremischen Deichverband am linken Weserufer, und Ingo Mose, Jurymitglied und Vertreter des Beirats Neustadt. Landschaftsarchitekt Till Rehwaldt aus Dresden, selbst Jurymitglied, präsentiert den Siegerentwurf. Den Abend moderiert Prof. Ulrike Mansfeld von der Bremer „School of Architecture“. J